

Linz, am 13. Dezember 2016

Hiegelsberger: Regional Einkaufen liegt im Trend – auch zu Weihnachten

Landesobmann fordert eine verbindliche Herkunftskennzeichnung für eine bewusste Kaufentscheidung

Lebensmittel aus der Region liegen bei Konsumentinnen und Konsumenten schon seit einigen Jahren im Trend. Rund zwei Drittel bevorzugen regionale Produkte und sind bereit, mehr Geld dafür auszugeben. Die Käufer vertrauen den Erzeugern in ihrer Umgebung und möchten bewusst die Wirtschaft und kleine Anbieter im Umkreis fördern. „Viele Konsumenten legen Wert auf saisonal passende und ausgereifte Produkte, die besonders aromatisch schmecken können. Hinzu kommt, dass regional erzeugte Lebensmittel lokale Strukturen erhalten und häufig zu einer höheren Biodiversität beitragen“, so der Landesobmann des ÖÖ Bauernbundes, LR Max Hiegelsberger.

Regionale Lebensmittel haben viele Vorteile

Regionale Produkte können eine Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten schlagen, sind klimafreundlich und fördern die regionale Wirtschaft. Die Forderung der Herkunftskennzeichnung trägt dem Rechnung. Dabei soll nach Möglichkeit auch auf saisonal verfügbare und regionale Lebensmittel und ökologische und soziale Aspekte bei der Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln verstärkt geachtet werden. Eine Studie der Johannes Kepler Uni in Linz zeigt, dass eine Steigerung des Anteils für Lebensmittel an den Konsumausgaben sowie des Verbrauchs an heimischen Nahrungsmitteln um jeweils 1% jährlich 17.000 Jobs schafft. Für einen Haushalt bedeutet dies, dass mit nur zwölf Euro pro Kopf und Monat für heimische Qualitätsprodukte die Wirtschaft nachhaltig angekurbelt wird und die Wertschöpfung bei den Bäuerinnen und Bauern ankommt.

Frischprodukte wie Milch oder Fleisch werden im österreichischen Lebensmittelhandel fast ausschließlich mit Herkunfts- und Qualitätsgarantie angeboten – mit dem AMA Gütesiegel oder AMA Biozeichen. Die österreichischen Konsumenten sind wahre Konsumpatrioten, wenn es um diese unverarbeiteten Lebensmittel geht, auch, weil ihnen die heimischen Bäuerinnen und Bauern am Herzen liegen. „Gemäß einer Studie von A.T.Kearny kaufen zwei Drittel der Österreicher wöchentlich regionale Lebensmittel, bei der Hälfte der Konsumenten ist mittlerweile jedes fünfte Produkt im Einkaufswagen ein regionales Lebensmittel“, sagt Hiegelsberger. „Unterstützen Sie daher zum Weihnachtsfest die Betriebe, die Lebensmittel vor Ort herstellen oder verarbeiten!“

Oh du schöner Tannenbaum

Christbäume aus Oberösterreich stehen für regionale Wertschöpfung und kurze Transportwege. Die heimische Aufzucht hält die Wertschöpfung in Oberösterreich und gewährleistet Qualität. Wer sich für einen Baum entschieden hat, sollte ihn bis zum Fest mit Netz an einer sonnen- und windgeschützten Stelle im Freien oder in einer kühlen Garage aufbewahren. Das Austrocknen lässt sich verhindern, indem man ihn zwei bis drei Zentimeter anschneidet und aufrecht in einen Eimer Wasser stellt. Wird der Baum zusätzlich mit einem Wasserzerstäuber besprüht, hält er garantiert bis zum 6. Januar. „Auch beim Weihnachtsbaum gewinnt die Herkunft an Bedeutung. Immer mehr Konsumenten entscheiden sich bewusst für einen Baum aus der Region. Achten Sie beim Einkauf daher auf Qualität“, so Hiegelsberger abschließend.

++++

Rückfragenhinweis:

DI Wilfried Söllradl

+43 (0)732 773866-811

wilfried.soellradl@ooe.bauernbund.at